

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

31.

Mittwoch den 1. März

1876.

Bekanntmachung.

Die Classification der Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten I. Classe.

Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten I. Classe können in den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Veranlassung des Heeres wegen häuslicher, gewerblicher und familiärer Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden.

Demartige Zurückstellungen sind jedoch nach §. 17 der Control-Ordnung (Theil II. der Wehrordnung) vom 28. September 1875 nur dann zulässig, wenn:

1) ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter beziehungsweise seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgemindert werden könnte;

2) wenn die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;

3) in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu erlangen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabweislich notwendig erachtet wird.

Manschaften, welche in Gemäßheit des §. 67 und §. 69 des Reichs-Militärgesetzes wegen Control-Entziehung nachbieten müssen, können jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-Reservisten I. Classe, welche auf Grund derartigen Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis **spätestens den 10. März d. Js.** bei der hiesigen Gemeindebehörde schriftlich anzubringen und wird hierbei noch bemerkt, daß Gesuche um Zurückstellung im Augenblick der Einberufung unzulässig sind.

Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der vereinigten Ersatz-Commission.

Die vorgedachten Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Classificationstermin.

Dem Mannschaften aus einem Aushebungs-Bezirk in einen anderen versetzen, so erteilt die gewährte Zurückstellung.

Das Classificationsgeschäft für das Jahr 1876 findet **Dienstag den 21. März d. Js. Vormittags 9 Uhr** im Rathhaussaal statt und haben diejenigen Angehörigen (Etern und Solider über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung eines Reservisten, Landwehrmannes oder Ersatz-Reservisten I. Classe beantragt worden ist, zum Classificationstermin ebenfalls persönlich zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 26. Februar 1876.

v. o. Höhn.

In der Kanzlei der hiesigen Staatsanwaltschaft finden zwei geübte Scribenten gegen 69 und 60 Mark monatliche Remuneration Beschäftigung. Schriftliche, persönlich zu überreichende Meldungen Marktstraße 1, Zimmer Nr. 18.

Wiesbaden, den 28. Februar 1876.

Der Königl. Staatsanwalt.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 2. März l. Js. Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Walddistrikt **Wiesbadenerhaag a**, im Schutzbezirk Wehen, nachfolgend verzeichnete Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

303 Raummeter buchenes Scheitholz,
43 dergl. Knüppelholz,
2600 Stück dergl. Reiserwellen III. Classe,
49 Raummeter dergl. Stockholz und
4 dergl. Späne.

Die Zusammenkunft findet im Schlage bei Holzstoß No. 1 statt. Fasanerie, den 19. Februar 1876. Königl. Oberförsterei.

203

Flindt.

Holzversteigerung.

Montag den 6. März c. des Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Walddistrikten Hangersheim, Dirschubel, Rändelbornshag die nachverzeichneten Holzsortimente einer zweiten Versteigerung ausgesetzt:

1 buchenes Stamm zu 1,16 Festmeter,
14 Stück fichtene Stangen 2e Classe,
15 " " " 3e " "
50 " " " 4e " "
3 Raummeter eichenen Scheitholz,
142 " buchenes
218 " Prägelnholz,
161 " Stockholz und
5600 Stück buchenes Wellen.

Die Zusammenkunft findet an No. 275 neben der Chaussee zwischen dem Klapperstock und der Schanze statt.

Forsthaus Chausseehaus, den 25. Februar 1876.

Der Königl. Oberförster.

321

Heymach.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März l. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Römerberg No. 25 dahier die zu dem Nachlasse des Schuhmachermeisters Anton Opfermann von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthschaften, einer Nähmaschine, einem Ziehlarren u., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 28. Februar 1876.

10842

Im Auftrage:
Raus, Bürgerm.-Beihlfe.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 2. März l. Js. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Frauenheimer Gemeindevald Distrikten Eichelgarten und Spechtensteinkaut

18 Stück eigene Stämme von 9 Festmeter,

Es wird
scheneck
auf dem St
An die
Du man
schwarzen
Kuchens au
leben unter
soll man d
wurde am W
in der ehrl
Nebenst) t
Eine neu
Kreuzstraße
erhöht eine
hen.
in junger,
sagen Belo
Eine Älter
glaubt Dop
im Handw
Ein Mo
Stad.
Ein mit
Luzstraße
Ein kath
zu Wädg
f. Narden
Ein Wa
3. Sattl
Eine fei
durch Fran
Zwei M
als Haus-
Gesucht
mhen. R
Ein R
glaubt Eli
Ein soll
Konsarbeit
früher zu e
Eine gu
Wädgen,
Zeugnisse
Ein anse
eine Stelle
Winterhaus
Braves
Gesucht
wohen kan
wöhnes gu
2 Treppen
Ein ord
Lagerirer,
Gesucht
Wädrer G
Ein Sc
und Ausb
Ein Do
eine Stieg
Ein soll
frage 26

Es wird allseitig gewünscht, daß die Tyroler-Gesellschaft **Schenck & Remmele** nächsten Sonntag vor ihrer Abreise auf dem Stiftsteller spielt. **Sämmtliche Gaste.** 10406

An die Jäger! Auf zum Schnepfenfisch. — 1889

Da man nun in Erfahrung gebracht, welche Person den **schwarzen, ächten Schleier** am vergangenen Sonntag im Haus aufgehoben hat, so fordert man dieselbe hiermit auf, denselben unverzüglich an den Hausmeister daselbst abzugeben, andernfalls man die Anzeige davon bei der Polizei machen wird. 7956

Verloren

Am Montag Abend ein großes, rothwollenes, gestrichtes **Zuch-**ten. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe des Zuches (weil ein theures Leuten) in der Exped. d. Bl. eine **sehr gute** Belohnung. 10896
Eine neue **Gademirschleife** ist am Sonntag Mittag von Marktstraße 34 bis No. 18 verloren worden. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Marktstraße 34 im 3. Stock im Hinter- 8287

Entlaufen

Ein junger, weißer **Pinscher**, auf den Namen „Bussi“ hörend. Gegen Belohnung abzuweichen Röderstraße 33, 2 Treppen h. 10444

!Monatdienst!

Eine ältere, reinliche und zuverlässige Frau gegen gute Bezahlung sucht Dohmeierstraße 28; auch sind daselbst **2 große Tische** 10301
Ein Handwerker billig zu verkaufen. 10301
Ein Monatmädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 3, oberer End. 10883

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet Stelle große Marktstraße 11, 2 Treppen hoch. 10873
Ein katholisches Mädchen, in allen Hausarbeiten gewandt, sowie ein Mädchen, welches im Weißzeugstopfen und Ausbessern erfahren werden gesucht. Näh. Exped. 10875

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, wird gesucht von J. Sattler, Friedrichstraße 37, Seitenbau rechts. 10874

Eine feine **Herrschafstöchlin**, gut empfohlen, sucht Stelle nach Frau Probator **Ebert Wwe.**, H. Schwalbacherstraße 7. 10874

Zwei Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Etingasse 19, Hth. 8998

Gesucht wird ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10881

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Elisabethenstraße 10. 10887

Ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird zum April oder früher zu einzelnen Leuten gesucht Adelhaidstraße 5, Parterre. 10443

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, suchen Stellen durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 8182

Ein anständiges, junges Mädchen aus Vermont (Waldeck) sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirchgasse 10 im zweiten Hinterhaus bei **R. Rohde**. 8182

Braves Dienstmädchen für gleich gesucht Bleichstraße 33. 10884

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt und ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näheres Rheinstraße 45, 2 Treppen hoch. 8004

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei **Aug. Bott**, Tapezierer, Adlerstraße 16. 10867

Gesucht ein Herr als Vorleser auf einige Stunden täglich. Näheres Expedition. 10872

Ein Schreiner sucht in einem Hotel Beschäftigung im Polieren und Ausbessern der Möbel. Näh. Kapellenstraße 3. 7833

Ein Hosenarbeiter sucht Beschäftigung. Näheres Walramstraße 8 im Stiege hoch. 10460

Ein solider Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung Graben- 9646
straße 26 zwei Treppen hoch.

Ein tüchtiger Hausbursche sucht Stelle. N. Louisenstr. 14a. 8201

Ein gut und praktisch erfahrener Brauer, sowie guter Mälzer und geleiteter Küfer sucht Stellung; derselbe kann in einigen Tagen eintreten und ist cautionsfähig. Näh. Exped. 10895

Gesucht: inmitten der Stadt ein großes Magazin mit Comptoir. Näheres Expedition. 10871

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7916

Helenenstraße 18 zwei Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10893

Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension Ende März zu verm. 10869

Michelsberg 4 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 8284

Römerberg 1 ist ein kleines Logis zu vermieten. 10899

Webergasse 44 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näheres bei Herrn **Rösch**. 10870

Wellrigstraße 28 sind 2 Zimmer nebst Küche auf 1. April zu vermieten. 10780

Zwei schöne, möblirte Zimmer

einzelnen oder zusammen zu vermieten Michelsberg 9a. 10877

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Wellrigstraße 19, Hth. 1 Tr. h. 10226

Zwei Schneider können Kost, Logis und Sitzplatz erhalten, sowie Mitgebrauch der Nähmaschine. Näh. Langgasse 12, Hth. 10876

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten kleine Schwalbacher- 10891
straße 4, Eingang durch das Thor.

Kost und Logis für junge Leute Faulbrunnenstraße 10. 9331

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Helenenstraße 18 zwei Stiegen hoch. 10894

Deffentliche Danksagung!

Den **Herrn Vorgesetzten**, insbesondere dem **Herrn Abtheilungs-Commandeur** und dem **Herrn Batterie-Chef**, sowie den **Kameraden** meines am 26. Februar verstorbenen einzigen Sohnes, des **Kanoniers**

Georg Zugehör

von der 8. Batterie des 27. Artillerie-Regiments, sage ich hierdurch für die demselben bereite ehrenvolle Bestattung zur ewigen Ruhe, sowie für die mir erwiesene innige Theilnahme herzlichsten Dank.

Der trauernde Vater:

10879

Jacob Zugehör aus Rirn.

Danksagung.

Allen Denen, welche unser vielgeliebtes Kind zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Wiesbaden, den 28. Februar 1876.

Die trauernden Eltern:

Karl Pritzer.

10892

Anna Pritzer, geb. Raschau.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters, Vaters und Bruders, **J. B. Baur**, so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühlten, herzlichsten Dank. Wiesbaden, den 28. Februar 1876.

10886

Die trauernden Hinterbliebenen.

Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer & Co. in Wiesbaden.

Diese Bodenlacke sind **schnelltrocknend**, werden in allen Nüancen geliefert unter **Garantie** der **Haltbarkeit**. Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufsstellen bei den Herren:

A. Cratz, Langgasse 29,
Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Gottfr. Glaser, Metzgergasse 5,
A. Schirg, Schillerplatz 2.

Freise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt
geführt.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 1. März Abends 7 1/2 Uhr:
Gesamttprobe.

364

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

General-Versammlung

Mittwoch den 1. März Abends 8 Uhr in der Restauration
Lugenbühl, Webergasse.

Tagesordnung:

- 1) Berathung über Einführung neuer Statuten;
- 2) Wahl des neuen Vorstandes. — (Nach der General-Versammlung: Vorstandssitzung.)

141

Sprudel.

Mittwoch — Kater-Sitzung.

Auf Einladung unserer Biebricher Mitglieder:

Abends 6 Uhr

Sitzung im **Hôtel Bellevue zu Biebrich.**

Abfahrt per Wagen, mit Zug 4 Uhr 48 Min.
oder 5 Uhr 30 Min. der **Taunusbahn.**

Alle unsere Mitglieder sind zur Theilnahme hiedurch eingeladen.
Die Sprudellappe ist obligatorisch. Für Rückfahrt ist gesorgt.

Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

207

== 11 ==

Heute Abend präcis 8 Uhr: Beginn des Abendessens im **Hôtel
Weins, Bahnhofstraße.**

530

Ziehung 8. März.

Auf 4 Loose 1 Gewinn in der Schlesw.-Holst. Landes-
Zub.-Lotterie. Noch einige Loose bei General-Agent **Zurkuhl,**
Ellenbogengasse 11.

46

Wegen Uebergabe des Geschäftes verkaufe ich meine **Strohüte**
zum Einkaufspreis. **K. Scharmann.** 10378

Auszüge Th. Hess, Häfnergasse 5. 8510

Ein **Brodständer**, 2 große Wehlkasten, mehrere Keale und
Gasleuchter stehen billig zum Verkauf **Wellrichstraße 20.** 10380

Meichen, erste Schur, zu verkaufen **Kapellenstraße 5.** 10385



Wiesbadener Kellner-Verein.

Morgen Donnerstag den 2. März: **Ordentliche General-
versammlung** im Vereinslokale. Wegen Wichtigkeit der Tages-
ordnung werden die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

„Zum Erbprinzen“.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr:

National-Concert

der

Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Schenck & Remmel
10889 **Otto Wans.**

Häuser-Verkäufe.

Rentable **Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser** in den
Stadtheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von 900
12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000,
24,000, 25,000 bis zu 100,000 fl. und höher.

Jede erwünschte Auskunft wird ertheilt Vormittags von 10
12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Immobilien-Agentur von A. Becker,
Kirchgasse 12.

Nichtblühende **Frühkartoffeln** und Spreu ist zu verkaufen
Röderstraße 19.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen**, weiß, ist billig abzugeben
Schachtstraße 6, 2. Stod.

Verschiedene neue **Polstermöbel** zu verkaufen **Friedrichstraße**
No. 19 bei P. Weis, Tapezierer.

Eine **große Uhr**, künstlich geschnitten (Handarbeit), für den
Salon passend, ist Abreise halber preiswürdig zu verkaufen.
Häfnergasse 11 bei Frau Birek.

Ein **Kinderwagen** zu verk. **Webergasse 16, 2. Et. d. 10381**

Russ. grammat. Unterricht

wird ertheilt. Näheres bei **Feiler & Gecks, Buchhandlung**
Ecke der Lang- und Webergasse. 10382

Anglo-Swiss condensed Milk Co. Cham, Schweiz.

Condensirte Milch	eine Büchse	Mk 80 Pf.
Chokolade mit Milch	"	1 " "
Kaffee mit Milch	"	1 " 40 "
Condensirter Kaffee	" Flasche	1 " 75 "

Adelheidstrasse: **Carl Zollmann**,
Bahnhofstrasse: **Franz Blank**,
Bleichstrasse: **Louis Engel**,
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,
Hellmundstrasse: **G. Kalb**,
Hellmundstrasse: **Ph. Müller**,
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz**,
Kirchgasse 32: **J. C. Kelper**,
Kirchgasse 35: **Ph. Schlick**,
Langgasse 29: **A. Cratz**,
Langgasse 53: **Albert Kirschbaum**,
Marktstrasse 23: **Fasy & Becker**,
Michelsberg 16: **G. Horz**,
Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger**,
Oranienstrasse 21: **H. Enderich**,
Schillerplatz 2: **A. Schirg**,
Tannusstrasse 23: **Chr. Wolf**,
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller**.
Hauptniederlage bei **K. Calmberg**, Darmstadt.



431

Salz-Niederlage
en gros.
Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo).
Tafelsalz
Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Grüsten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht** etc. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Dieselben sind à Paket 50 Pfg. bei den Herren **Hoflieferanten A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Wellritzstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelheid- und Karlsruferstraße, sowie bei dem Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Kohlen von (der besten Zeche) **„Sachsenwäldel“**, sowie reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Loose. Frankfurter Bierdemarkt-Loose (Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000
Ein **Bühnenhof** nebst **Stall** ist zu verkaufen. Näheres **Deutscher Hof**, Goldgasse 2. 10734

Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu verkaufen **Helenenstraße 12, St. 5, 2 St. 6, 300**
Harzer Hahnen billig zu verk. **Wellritzstraße 21, St. 10469**

Nuhrkohlen 1. Qualität,
Wellchen und Zohluchen billigt bei **Fr. Acker**,
Röderstraße 11. Bestellungen können auch gemacht werden bei
Herrn Kaufmann **Karl Acker**, große Burgstraße 12. 10493

Dieburger Kochgeschirr **Häfnergasse No. 18.** 7519

Zwei Anzüge **Rehlwärmer** sind zu verkaufen im **Gartenhaus** neben der **Blindenschule**. 10673

Häringessen in den bekannten Lokalkitäten. 9056

No Jonas, in welchem Sa hofte dann am Montag Obend geiffen. **Dein Freund ohne Degen**. 10478

Ein gut Gewissen,
Ein sanftes Ruhetissen. 8318

Eine **Krankenpflegerin** empfiehlt sich. **Näh. Exped.** 10865

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. Februar.

Geboren: Am 26. Febr., dem Schlossergehilfen **Conrad Gottschall** e. L., **M. Georgine Philippine**. — Am 26. Febr., dem **Badmeister Georg** **Loh e. S.**, **M. Georg Friedrich**. — Am 26. Febr., dem **Schternfabrikanten** **Friedrich de Fallois e. L.**, **M. Clara Marie Louise**.

Aufgeboren: Der **Gärtner Michael Bernhard Stahlfeld** von **Rauentinken**, **Kreises Ragnit**, **Reg.-Bez. Gumbinnen**, wohnh. dahier, und **Marie Catharine** **Kraft** von **Kindisch**, **K. S. Schwalbach**, wohnh. dahier. — Der **Tagelöhner** **Georg Heinrich Hüner** von **Nieder-Florsdorf**, **Kreises Friedberg** im **Großherz.** **Hessen**, wohnh. dahier, und die **Wittve** des **Tagelöhners Philipp Hirtes** von **Rambach**, **Christiane Dorothea**, geb. **Sander**, wohnh. dahier. — Der **Rentner** **Albert Holländer** von **Benischen**, **Kreises Meßerich**, wohnh. dahier, und **Marie** **Jacoby** von **Berlin**, wohnh. daselbst. — Der **Tagelöhner Nicolaus Schneider** von **Hirschheim**, **M. Hochheim**, wohnh. zu **Hirschheim**, und **Elisabeth Riefer** dahier. — Der **Kaufmann Fritz Moriz Simon** **Salde** von **Dresden**, wohnh. dahier, und **Franziska Juliane Sanner** von hier.

Berehelicht: Am 26. Febr., der **Förster Johann Carl Ludwig Gull** von **Holzhausen**, **M. Kapfatten**, wohnh. zu **Schloß Herdringen** in **Westfalen**, und **Jacobine Philippine Louise Doreder** von **Reichheim**, **M. Wesen**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Febr., der **Invalide Georg Friedrich Steiger**, alt 31 J. 10 M. 7 T. — Am 26. Febr., **Pauline**, L. des **Maurergehilfen Josef** **Bullmann**, alt 3 J. 10 M. 18 T. — Am 27. Febr., der **Uhrmachergehilfe** **Louis Wagner**, alt 18 J. 9 M. 18 T. — Am 28. Febr., **Carl Louis Reinhold**, S. des **Königl. Kammermusiklers Franz Louis Krahnert**, alt 10 M. 20 T. — Am 27. Febr., **Stiffe**, L. des **Tagelöhners Carl Voller**, alt 6 J. 6 M. 20 T. — Am 27. Febr., **Auguste Louise Sophie Caroline Frida**, L. des **Fabrikanten** **Louis Stamm**, alt 10 M. 20 T.

Frankfurt, 28. Febr. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 490 Däfen, 800 Rühre, 380 Kälber und 800 Dämmel. Die Preise stellten sich: Däfen 1. Qual. M. 65,14, 2. Qual. M. 60, Rühre 1. Qual. M. 58,29, 2. Qual. M. 51,43, Kälber M. 56,57—60, Dämmel 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 49,71.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	330,96	331,88	332,11	331,65
Thermometer (Reaumur)	+5,8	+8,6	+7,4	+7,26
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,52	2,08	2,83	2,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,4	49,1	74,2	66,23
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
W. mäßig.	mäßig.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelssicht	bewölkt.	trübe.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. L.	—	Am Regen.	19,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13.* — 11. 10.* — 11. 50.
2. 33.* — 3. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.* — 6. 30.* — 7. 16.*
8. 56. — 10. 5 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 45. — 9. 12.* — 10. 33.* — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.*
8. 38 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.* — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.†
8. 32.* — 10. 26.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55.
8. 20 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7. 15 (von Wiesbaden). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
7. 43.* — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblen.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Gingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Mittwoch den 1. März.
 Schiersteiner Konferenz. Vortrag des Herrn Kirchenrath Dietz zu Diebrich über „die Union in Nassau“.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Sprudel. Abends 6 Uhr: Kater-Sitzung im „Hotel Bellevue“ zu Diebrich.
 Aelien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
 11. Abends 8 Uhr: Beginn des Abendessens im „Hotel Weiss“.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Buchhaltung.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse.
 Verschönerungsverein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Lugenbühl“.
 Geflügelhuth-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 „Längerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Königliche Schauspiele. 48. Vorstellung. (104. Vorstellung im Abonnement.) „Romeo und Julia.“ Große Oper in 5 Akten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach Shakespeares von Theodor Gahmann. Musik von Ch. Gounod.

Frankfurt, 28. Februar 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Rm. 50 Pf. 8.	Amsterdam	169 60 B. 30 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. 8.	London	204 85 B. 50 G.
Dufaten	9 „ 46-51 Pf.	Mailand	74 60 B.
20 Franc.-Stücke	16 „ 26-30 „	Paris	81 40-30 B.
Souverains	20 „ 40-45 „	Wien	176 80 B.
Imperialen	18 „ 67-72 „	Franfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16-19 „	Reichsbank-Disconto	4.

Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Von Dr. Carl Ruß.

März.

Schon schmilzt der Schnee im lauen Wind,
 Lebendig wird's in Strom und Bächen,
 Es wül der Reng, das frohe Kind,
 Mit hundert Jungen zu uns sprechen.
 Von seiner langen Reise kann
 Der Storch, die Schwalbe kehrt zum Neste;
 Man jagt hinaus den Wintertram
 Und rüfset fröhlich sich zum Feste.

Hermann Kleffe.

Nicht umsonst trägt dieser Monat seinen Namen nach dem Kriegsgott des Alterthums. Innenwährend und ganz offenkundig — nicht mehr wie bisher und zeitweise oder gleichsam versteckt — tobt jetzt allenthalben der Kampf der Naturgewalten in der leblosen, wie in der lebendigen Natur. Mit dem wärmeren Wehen der Luft beginnt's fortdauernd von den Höhen zu tiefern, die Eisdecken der Gewässer werden geprenzt und immer reißender stürzt der Bach seine getrübbten Fluthen in's Thal hinab. Und die sprießenden Keime, schwellenden Knospen, ihre Hüllen sprengenden Kerbsthiere — auch sie müssen sämmtlich den harten Kampf ums Dasein mit des Wetters Graus bestehen. Wie verderblich aber auch allem jungen Leben dies Toben der Naturmächte nur zu oft wird, ebenso unendlich wohlthätig ist es für die Natur im Allgemeinen. Nur durch seine Hülfe kann die Aussaat in der Natur vollendet und erst der volle Frühlingsseinzug vorbereitet werden.

Jene Blümchen, welche uns im vorigen Monat gleichsam nur als die ersten Boten des nahenden Frühlings erschienen, sie erscheinen jetzt zahlreich und mannigfaltig, wie in voller Verechtigung. Es sind Schneeglöckchen, Leberblümchen, Selbstkastblümchen, denen sich dann die ersten „Märzveilchen“, Lundsveilchen, Anemonen, die silbernen Rädchen der Sahlweiden und Alce-Rappeln, die unscheinbaren der Erse, Küster, Espe, die weißen Blumen des Schwarzdorns und die purpurrothen des Berghensporus anschließen. Vorzugsweise zahlreich rufen die Sonnenstrahlen jetzt goldgelbe Blüten, gleichsam wie im Widerschein hervor: liebliche Schlüsselblumen, zahlreiche Hahnenfuß-, Gilbhiern-, Feigwurzblumen und Buschwindröschen, duftige Fustattigerzen und im Garten Krokus, vielerlei Primel, Frühlingsknotenblumen, grüne Riesenwurz- und Stachelbeerblüten.

Immer von neuem fülzt des Wetters Graus und Toben über alle diese „Märzblümchen“ her, mit Sturm und Schladen, oder mit dem weißen Teppich des „Märzschnees“. Dennoch kann auch die ungünstigste Witterung jetzt die fruchtbare Entwicklung alles Naturlebens nicht im geringsten mehr

aufhalten. Wie unmerklich, im Zwischenraum von nur wenigen Tagen ist außerordentlich wahrnehmbar, geht der sahle Grastteppich der Wiesen in immer frischeres Grün über und in gleicher Weise färben sich die Bäume immer dunkler in die schöne Farbe der Hoffnung.

Biel wahrnehmbarer noch äußert sich das erwachende Leben in der Thierwelt. „Märzhäschen“ hüpfen im jungen Klee und ebenso erblühen die Jungen der wilden Kaninchen und Baummarder, sowie die zahlreichen Raubthiere das Licht der Welt. Die ersten Winterschläfer erwachen, Dachs, Fuchs, Haselmaus und Fledermaus. Das Geweih der alten Hirsche beginnt wieder hervorzuwachsen, während auch die jüngeren immer zahlreicher das ihrige jetzt abwerfen.

Die großen Schaaeren der bisher umherstreifenden Vögel, wie Zeigvögel, Hänflinge, Grünsinken, Goldammer und alle übrigen Körnerfresser theilen sich jetzt bereits in einzelne Pärchen und suchen die Brutorte auf, während die Insektenfresser, Meisen, Baumrutscher u. s. w., noch meistens bis zum Ende des Monats zusammen bleiben.

Immer mehr Standvögel beginnen mit den Vorbereitungen zur Brut oder schon mit derselben. Wildenten und Rösige haben bereits gelegt. Der Störche nistet in einer Höhlung des Ufers, die Mistelbrössel baut im Strauch ein mit lehmiger Erde ausgefülltes Nest; ebenso bauen Bachstelzen, Elche, Hänflinge, Amseln, Singdrosseln, Staare, Lerchen, Sperlinge und fast alle übrigen körnerfressenden Singvögel, welche spätestens bis zur Mitte des Monats Eier gelegt haben. Ihnen schließen sich unter den Kerbsthiereffern als die zuerst nistenden die Rothkehlchen und Rothschwänzen, Zänne, Goldhähnchen und Bachstelzen an. Wie diese ihre oft im März bereits erbrüteten Jungen, trotz Nachfrosts und Schneehaue, aufzuziehen vermögen, ist kaum zu begreifen.

Die letzten nordischen Wanderer eilen jetzt schnell hinweg, ihren Heimath gegenden zu. Man sieht noch flügel von verschiedenen Drosselarten, Zänne, Saatgänsen und Edelshnablern, bei kaltem Wetter auch noch Seiden- und Zwickel. Ebenso kommen aber unsere Wandervögel immer zahlreicher zurück. Wander- und Turmfalcken, die letzten Wildtauben, Grasmücken, Trauben, Braunellen, Wasserhühner, Arieleuten, Fischweihen, Kornweihen, Bock- und Regenpfeifer, Brachvögel, Stump- und Walschnepfen, schwarze und weiße Störche rücken bei uns ein.

Doch die Vögel erfreuen uns nicht allein durch ihr Erscheinen, sondern vielmehr noch durch den jetzt allenthalben erwachenden Gesang. Ein jeder der SINGER weckt jetzt den andern; die Lerche hoch aus der blauen Höhe herab und Goldammer dicht neben uns auf einem Steine, die Singdrossel aus dem Wipfel einer alten Pöhre, die Mistelbrössel in den Zweigen einer Linde. Rothkehlchen, Goldhähnchen, Zänne, Hänfling, Dännele, Stiglit, Grünsinke, Reifig, Dompfaff, sie alle lassen ihre Stimme um die Weite erschallen, denn ihrer aller Herzen sind ja von Liebe erfüllt und sie werden mit ihren süßesten Melodien um die Gnuß der Weibchen. Am unermüdlichsten lassen sich die auch während der Brutzeit gefellig zusammenlebenden Staare hören, ferner die silbernen Glibchen gleich erschallenden Rufe der Rohlmeisen und der klangvolle Schlag der Finken.

Eine Anzahl von Vögeln führt jetzt gar wunderliche Liebeskämpfe an. Beim ersten Tagesgrauen beginnt der Auerhahn, sowie auch der Fuchs ein gar wunderliches Spiel, und wenn auch viel weniger bemerkbar, so zeigen ähnliche Tänze auch zahlreiche andere, namentlich aber alle Hühnervögel.

Das sogenannte Spiel des Birkhahns und Auerhahns gewährt eine der interessantesten Jagden. Auch der Schneepfaffen beginnt in der Mitte des Monats, ebenso die Jagd auf Stumpfschnepfen oder Belaschnen, ferner auf Wildtauben, Wildgänse und Wildenten, welche beiden letzteren in so großen Schwärmen auf den vom Eise frei gewordenen Landseen sich einfänden. Alle Raubthiere werden noch immer eifrig verfolgt, theils ihres noch brauchbaren Pelzwerks wegen, theils weil sie jetzt allem übrigen Gethier immer gefährlicher werden.

Die Amphibien kommen zahlreicher hervor: Frösche, Kröten in den Sümpfen und an den Quellen, Eidechsen, Blindschleichen, Kröten und giftige Kreuzottern in Gestrüpp und Gras. Zahlreiche Fische laichen, wie Blei, Döchte, Barsche, Schmerlen, Weißfische und Karpfenarten, Grundeln und Stinte, und deshalb sollte jetzt die Fischerei, ebenso wie die Jagd, durchaus geschlossen werden.

Immer zahlreicher wird auch die Welt der Kerbsthiere lebendig, vielerlei Käfer, namentlich Lauf- und Blattläser, Kurzflügler, Raupwürmer kommen hervor. Hier und da fressen schon Raupen, die des Frostschmetterlings und namentlich die so sehr schädlichen des Kiefernspinners, der Kanne und die sogenannte Bärenraupe. Von Schmetterlingen fliegen schon die Kiefernraupen, der kleine Fuchs, Zitronenvogel und das Pfauenauge. Die Bienen tragen gewöhnlich schon fleißig ein und die Ameisen sind nicht minder regsam: Verschieben, Wälden u. a. entfeigen immer zahlreicher als Larven dem Wasser, um nach der Verwandlung davon zu fliegen.

Der Forstmann hat jetzt große Aufmerksamkeit auf die genannten Raupen, sowie auf die Vorkentläser zu richten. Ferner werden die Pflanzungen junger Bäume jetzt besorgt, sowie die Aussaat der Eichen, Bucheln, der Kiefern-, Fichten-, Lärchen-, Ahorn- und Eichenfarns. Köhlerei und Fischen beginnen.

Noch reglamer geht's im Garten und Feld zu. Spargelbeete, sowie die aller Frühgemüse müssen in Ordnung gebracht und besät werden, Kartoffeln und Bohnen werden gelegt, Sommerweizen, Linen, Erbsen, Faser, gelbe Rettig, Spinat, Weiß- und allen übrigen Kohl, Zwiebeln u. s. w. in die Erde. Ausdauernde Pflanzen, Schnittlauch, Erdbeeren und dergleichen werden verpflanzt, Obstbäume werden beschnitten, veredelt und die Weinröde losgelegt und ebenfalls verschnitten.

Bekanntmachung.

Als zweite Parthie kommen noch im Auftrag derselben hohen Herrschaft durch den unterzeichneten Auktionator in seinem Local **Friedrichstraße 6** am nächsten Donnerstag den 2. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

I. Uniformstücke & Civilkleider.

6 Galaröcke mit Stickerei, 3 Pelzröcke in Zobel und Viber, 20 Paar Hosen, mehrere Leberzieher, vollständige Anzüge, 6 Sammetwesten, 8 Fracks, darunter ganz neue, 1 eleganter Maskenanzug mit Goldstickerei.

II. Goldsachen.

2 Brillantnadeln, 1 goldene Dose mit 18 Brillanten, 1 Halskette, 12 Brillen, Crayons, Ringe, Agraffen, Manschettenknöpfe, 3 goldene Herren- und Damenuhren, Vorstecknadeln, 2 Brillantringe, Uhrenschlüssel, Charivari, 1 Platinafette, 4 Johanniterorden, 8 diverse andere Orden.

III. Silbersachen.

1 silberne Toilettenschatulle (48 Stück), 1 silbernes Kochgeschirr, 6 Bestecke, 1 Kilo Sporen, mehrere Becher, 1 Tulafette, Crayons, Brillen, Feuerzeuge, silberne Orden, Dinerknöpfe zc.

Sodann: 1 sechsläufiger Revolver, 1 chirurg. Besteck, 1 Hirschfänger, 1 Taschenmesser mit 24 Klingen, diverse andere Messer, Reise-Recessaire, Stahlsporen, 12 verschiedene Spazierstöcke, worunter Stockbeugen, Bernsteinspitzen, 1 Parthie gute Cigarren und feine Liqueure.

F. Müller.

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

254

Jon. Ulrich, Kirchgasse 19.

Nach Frankfurt a. M.

fährt am 4. März ein Möbelwagen leer zurück. Näb. in der Möbeltransport-Anstalt von G. L. Jansen in Frankfurt a. M., Brönnelstraße 17. [D. 12872.] 372

Geld wird auf Gold, Uhren, Betten, Weißzeug und sonstige Werthgegenstände gegeben bei

10790

Frau Kaiser, Kirchhofsgasse.

Sing-Academie.

Heute Mittwoch Abends:

Chorgesangsklasse.

291

Gesangsschule für junge Damen

von Frau S. Becker, Marktstrasse 19.

Lehrbücher sind: Solo-, Ensemble- und Chorgesang; theoretisch-praktische Ausbildung für das Lehrfach. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 10680

Zu wohnen jetzt

Friedrichstraße 15,

gegenüber dem „Casino“.

10672

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Für Blumenfreunde.

Angelommen aus „Bad Salzungen“ in Thüringen eine Parthie

Topf- & Land-Nelken

in 12 verschiedenen Farben, darunter die Trauernelke (weiß und schwarz), welche sich sehr gut auf Gräbern eignet. Zu haben **Donnerstag den 2. März auf dem Markt**, vis-a-vis dem Schlosse. Hochachtungsvoll

Wilhelm Wagner.

NB. Auswärtige Herrschaften belieben ihre Bestellungen schriftlich postlagernd zu machen. 10784

Möbel-Lager		
von		
Friedrich Steinmetz,		
Tapezierer,		
Feste Preise.		Feste Preise.
Möbel-Stoffe,	Ecke der Adelsheid- & Oranienstraße,	Weiße
Bettdrille,	empfehlte sein großes Lager in fertigen	Vorhangs-
Marquisen-	Polstermöbel, Betten, Rohr-	und
Drille,	stühlen u. s. w. zu billigen Preisen	Kouleauklosse,
Barquent	unter Garantie.	Vorhangs-
und	NB. Die noch vorräthigen eleganten	Haller,
Federleinen	und dauerhaften Kasten-Möbel, be-	Gallerien und
u. s. w.	stehend in Secretären, Gallerieschränken	Paters
Bettfedern und	(Verticows), Kleiderschränken, Spie-	u. s. w.
Flaumen.	gelschränken, Bücherschränken, Schreib-	Hochhaare und
	tischen, ovalen Tischen und Nacht-	Seegras.
	tischen, verkaufe wegen Mangel an	
	Raum zum Eintaufspreis.	
	10661 D. O.	

Emserstraße 10.

Emserstraße 10.

H. Weyer,

Bauschlosserei und Maschinen-Werkstätte.

Feuerfeste Geld-, Bücher- & Documenten-

Schränke,

Feuerfeste Thüren,

Geld-Kassetten

werden nach jedem Maße gefertigt mit bester Construction und habe mich außerdem bestens empfohlen in allen vorkommenden Arbeiten der Bau- und Maschinen-Schlosserei. 6764

Chemische Wasch-Anstalt

grosse Burgstrasse 7.
Zimmer-Teppiche werden chemisch-trocken gereinigt und wie neu hergestellt bei billiger und prompter Bedienung. 9650

Möbel, Spiegel, Betten,
Küchen-
und
Haushaltungs-Gegenstände
aller Art
stets in grösster Auswahl auf Lager
bei
A. Schorn, 9762
Ellenbogengasse No. 2,
am Markt.

Reelle Bedienung. Billige Preise.
Grosse Ausstellung im 1. Stock.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
473 Marktstrasse 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Launusstrasse 6).

Butter-Handlung Mehrgasse No. 37.
1 Pfund **Chbutter** 1 M. 14 Pf., **Schmelzbutter** 1 M. 6 Pf.
E. Boller.

Ohne marktstreuerische Anpreisungen noch Attiese erwarb sich in kurzer Zeit durch seine magenstärkende Wirkung und seinen Wohlgeschmack **Jonen's Kräuterbitter** den ungetheiltesten Beifall. Die täglich sich mehrende Nachfrage ist das beste Zeugniß für seine Vortrefflichkeit und wird er hiermit Allen, besonders aber **Magenleidenden**, auf's Beste empfohlen.

Alleiniger Destillateur **Ludger Jonen**, Aachen.

Preis per Flasche 2 Mark. Wiederverkäufeln Rabatt.

Niederlagen in Wiesbaden:

Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- & Friedrichstrasse,
Aug. Engel, Launusstrasse 2,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,
A. Schirmer, Markt 10. 313

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.
474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Zu verkaufen aus der Hand

(Abreise halber) das ganze elegante **Möbiliar** einer Villa, darunter: Ein fast neues Pianino von Palisander, ein Vertikab von Ebenholz, Chaiselong, Fauteuils und Sesseln in Ebenholz und blauem Rips, ein prachtvoller, ovaler Spiegel mit Goldrahme, Eßtisch für 12 Personen, große und kleine Kleiderschränke, Betten u. c. Alles nur wenig gebraucht. Frankfurterstrasse 9. 10467

Ein **Ladenschrant**, sowie mehrere Glasläden zu verkaufen
Ellenbogengasse 10. 10817

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail

Dohheimerstrasse,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Davillons, Lauben, Rankengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. c. von eigenen Spalierlatten u. c. und bittet bei Bedarf sehr recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten liegen zur gef. Auswahl bereit. 208

I^a Ruhrkohlen I^a

in feis feischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelheidstrasse 28 a.
Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

I^a gewaschene Nusskohlen,
Dfentkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Kofstagen empfiehlt
August Koch, Mählgasse 4. 508

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstrasse 7,
liefert **trockenes buchenes und kiefernes Scheitholz**, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Künden, sowie auch **Wellen franco in's Haus.** 7898

I^a Kohlen I^a

von den besten Zegen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, **Jac. Herz**, Heleneustrasse 20, sowie in der Restauration **Riedrich** entgegengenommen. **D. O.** 4473

Die
Dampfschneiderei & Brennholzhandlung
von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dohheimerstrasse 37 a (oder verlängerte Bleichstrasse),
liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billigster Berechnung **geschnitten.** 2196

Bauhölzer

geschnitten und beschlagen nach Visten, nordische und bayerische Hölzer, breiter in allen Stärken und Längen, trockene Eichenholz empfiehlt die Holzhandlung
S. Katzenstein,
473 (222/II.) Gießen.

Transportable Kochherde
eigener Construction zum Preise von 16, 20, 24 Thl. und höher stets vorräthig und liefert unter Garantie
10776 **Jean Kraus**, Geisbergstrasse 5.

Neue und gebrauchte Möbel

als: Ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene **Kleiderschränke**, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Kofthaus- und Seegrass-Matrasen, Dedbetten und Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und viereckige Tische, Waschlommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Parthie Bilder und Spiegel, Kammern, Schreibtische, 2 Garnituren Plüschmöbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellan aller Art bei **Frau Martini**, Mauergrasse 15 und 17. 10552

Saalgrasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Hen, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzenpreu, Weizenschalen** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgrasse 2. 3579

Decatirt

wird jeden Tag in der **Färberei** von **C. Meyer**,
Schulgasse 4. 10702

Ein comfortables Landhaus,

gut gebaut und schöne Lage, nahe den Guranlagen, mit großem Garten, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Jos. Jmand**,
Köderstraße 26 a. 423

Ein **Stuttgarter Tafelclavier** ist umzugs halber zu verkaufen **Welltrichstraße 12, Parterre.** 10504

Ein **Rannitz**, Consol mit passendem Spiegel zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 9423

Helmentstraße 8 sind **Kropftauben** zu verkaufen. 10856

Ein gebildeter, junger Mann sucht für das Mittagmahl (12—1 Uhr) einen guten **Vegetarianer-Tisch**. Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 10865

Ein Spezerei-Geschäft

zu vermieten. **Näh. Exped.** 10803

In einer der besten Lagen ist eine fein eingerichtete **Wirthschaft** zu vermieten. **Näh. Exped.** 10709

Eine gebildete Französin ertheilt **Unterricht** gegen mäßiges Solair. Offerten unter **J. M. J.** werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10677

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. **Näh. Exped.** 9990

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. **Näh. Exped.** 8589

Ein gebildetes, junges Mädchen, das seinen Nachmittag zu verwerthen wünscht, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer älteren Dame als Vorleserin oder zur Gesellschaft. Offerten unter **Chiffre M. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10751

Modes.

Der 15. März können 3 **Volontärinnen** bei freier Station eintreten.

Ph. W. Seyler, Bleidenstraße 12,
[H. 6452.] **Frankfurt a. M.** 116

Eine Frau sucht Beschäftigung. **N. Geisbergstraße 9, 3 St.** 10789

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. **Näh. Adlerstraße 30 im Vorderhaus, Dachlogis.** 10787

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. **Näh. Exped.** 10753

Eine Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Eintritt zum 1. März oder auch früher. **Näh. Langgasse 24.** 10069

Es wird auf den 1. April ein ordentliches Mädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig und in der Küche nicht unerfahren ist, gesucht **Adolphstraße 15, Parterre.** 10093

Gesucht auf 1. April oder früher ein reinliches, stilles Mädchen, welches die Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, als Mädchen allein. **Näh. Schwalbacherstraße 32, 1 Stiege hoch.** 10347

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht **Kirchgasse 30.** 9593

Ein Mädchen zu aller Hausarbeit gesucht **Emserstraße 29d.** 10641

Ein anständiges Mädchen zu einem Kinde gesucht. **Näh. Köderstraße 39, Parterre.** 10720

Ein Mädchen, das etwas nähen kann, für leichte Hausarbeit auf Anfang März gesucht **Oranienstraße 13, Parterre rechts.** 10693

Ein Mädchen wird für die Küche und etwas Hausarbeit gesucht **Louisenstraße 2.** 10675

Auf 1. April wird ein von seiner Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen gesucht **Mauergasse 6, 2 Stiege hoch rechts.** 10715

Ein kräftiges, gefetztes Mädchen zu einer kranken Dame gesucht. **Näh. Exped.** 10775

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn auf 1. oder 15. März gesucht **Webergasse 10.** 10792

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Ellenbogengasse 10.** 10816

Eine Restaurations-Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. **Näh. „Zum Uhrthurm“.** 10841

Ein anständiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht **Adelheidstraße 23, Parterre.** Zu melden Vormittags. 10860

Ein stilles, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. März gesucht **Adolphstraße 12.** 9198

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei **Fr. Steinmeh, Tapezire, Ecke der Adelheid- und Oranienstr.** 9071

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** erlernen **Tannusstraße 21.** 7751

Einen **Wagner-Lehrling** sucht **Wagner Adermann, Kirchgasse 10.** 10690

Ein junger, kräftiger Mann sucht außer Kost und Logis eine Stelle oder sonstige Beschäftigung. **Näh. Welltrichstraße 17.** 10814

15 Mark

Demjenigen, der einem verheiratheten, jungen, cautionsfähigen Mann, der seine Militärzeit beenden hat, zum März oder April eine Stelle als Cassendiener oder sonst einen dergleichen Posten verschaffen kann. **Näh. Exped. d. Bl.** 10807

Ein junges Mädchen, das die hiesige Musikschule besucht, sucht in einer Familie Aufnahme. **Näh. Ausk. Geisbergstraße 20 a.** 10711

Adlerstraße 29 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. **Näh. Exped. Parterre.** 10710

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. **Näh. Exped. Parterre.** 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Näh. Exped. Parterre.** 8236

Friedrichstraße 12, Hinterhaus Parterre, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, billig zu verm. 7552

Geisbergstraße 3, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10252

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutzung u. auf 1. April, sowie einige möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 200

Hellmunderstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. **Näh. Exped. selbst im 4. Stock.** 7310

Mainzerstraße 14 ist die möblirte Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung (möblirt oder unmöblirt) auf 1. April zu vermieten. 10039

Nerostraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10380

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Möblirte Wohnung zu vermieten **Sonnenbergerstraße 3.** 10695

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu 4 Thlr., mit oder ohne Kost, auf 1. März zu vermieten **Bleichstraße 15 a, 3. St.** 10397

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigem Preise **Villa Rheinstraße 2.**

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Obern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privatstunden. **Dr. Waas, Louisenstraße 15.** 10216

Zwei reinliche Mädchen erhalten Logis **Adlerstraße 14, Dth.** 10684

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

Die Aufregung über diese unerwartete Nachricht war so groß, daß alle Farbe aus dem Angesicht der jungen Frau wich, sie ihre Hände fest gegen die Brust preßte und nur halblaut zu sagen vermochte: „Herr Doctor, ist dies Alles wahr? Habe ich Sie recht verstanden?“

„Ja, es ist wahr,“ antwortete ich mit tiefempfundener Rührung, und es kann nicht lange mehr währen, bis Sie wieder in Ihr Elternhaus einziehen, und unter dem Schutze Ihres Vaters, der sich, wie ich sicher weiß, schon nach seinem Entel sehnt, und Sie mit unveränderter Liebe liebt, die Rückkehr Ihres Vaters erwarten können!“

Bei diesen letzten Worten, die einen freudigen Ausdruck auf Malwina Lindens Antlitz hervorriefen, bemächtigte sich meiner dagegen ein Gefühl von Schmerz und Eifersucht, denn um die volle Wahrheit einzusehen, muß ich hier sagen, daß ich bereits die schöne, junge Frau liebte, und um so heißer liebte, da ich jedem Gedanken an ihren Besitz entsagen mußte, denn nicht allein war sie ihrem Vatten von ganzem Herzen zugethan, sondern sie erwartete ihn auch mit großer Sehnsucht täglich von der Reise heim, und empfand die ganze Freude und den so verzeihlichen Stolz einer jungen Mutter, die Väter seinen noch nicht gesehenen schönen Knaben gesund und wohlbehalten in die Arme legen zu können.

Ich ehrte und achtete aber Frau Linden zu hoch, fuhr Buchwald fort, um auch nur durch einen Blick ihre meine Leidenschaft zu verrathen, denn ich wußte, wenn dies geschehen, würden wir schnell aus einander getrennt sein, und mir war ihr Anblick so lieb und theuer, daß ich mit der größten Selbstbeherrschung darnach strebte, ihn mir zu erhalten.

„Fassen und beruhigen Sie sich, Frau Linden,“ sprach ich jetzt und schenken Sie mir einige Augenblicke Ihre ganze Aufmerksamkeit, denn ich habe Ihnen noch viel zu erzählen,“ und nun berichtete ich, was ich im Hause meines Freundes vernommen und ihr früher noch nicht gesagt, da ich sie nicht gesehen, wie er mich früher schon zu einem seiner Kranken, wunderbarer Weise dem Diener Johann geführt, der von uns Beiden ernstlich ermahnt, bereits unter Thränen sein großes Unrecht gegen sie eingestanden.

„Das sind allerdings sehr wichtige, unerwartete Nachrichten,“ sagte sie, als ich geendet, „und kaum kann ich mir denken, daß eine Wendung meines Schicksals so bald in Aussicht steht! Sollte man aber auch dem Mädchen so unbedingt Glauben schenken können?“

„Ganz gewiß!“ entgegnete ich ihr. „Ihre Freude, Frau Hochheim, schaden und recht empfindlich treffen zu können, war zu aufrichtig. Aus jedem Zug ihres Gesichtes sprach befriedigte Rache. Sie mußte einmal bittere Kränkungen erfahren haben, wodurch diese hervorgerufen worden ist.“

Wir sprachen noch längere Zeit über diese Angelegenheit; sie malte sich das Wiedersehen mit ihrem Vater, dessen Freude über seinen kleinen Entel, und vor Allen das Staunen und die Freude ihres Vatters mit so lebhaften Farben aus, sprach von der schönen Zukunft, die ihr bevorstand, und die ich als treuer Freund theilen mußte, von der großen Verbindlichkeit, die sie Alle mir schuldig seien, daß ich zum zweiten Mal an dem Abend es tief und schmerzlich empfand und beklagte, diese mir so theure Frau nicht mein nennen zu können.

Unwillkürlich niedergedrückt durch diesen Gedanken, nahm ich bald Abschied von Frau Linden, um noch einige Krankenbesuche zu machen, und dann zu der Familie Hochheim zu gehen, wo ich versuchen wollte, Christine, und wenn möglich allein zu sprechen, da ich deren Aussage ebenfalls bedurfte. Das Glück war mir günstig, denn als ich das Haus betrat, erfuhr ich, daß Frau Hochheim und ihre Tochter ausgegangen, bald aber zurückkehren würden und der Hausherr in seinem Club sei. Da man der Dienstleistungen des kranken Johann entbehrte, hatte Christine einige seiner Arbeiten übernommen, und nun erschien sie auch bald in dem Zimmer, in welchem ich mich befand, wo sie den Theetisch für die Rückkehr ihrer jungen Herrin ordnete. Nicht wissend, wie lange wir ungestört sein würden, forderte ich sie auf, indem ich einen Thaler in ihre Hand gleiten ließ, früh am folgenden Morgen zu mir zu kommen. Sie versprach dies lächelnd und mit einem viel sagenden Blick; vielleicht dachte sie, daß ich sie als Vertraute und Zwischenträgerin gebrauchen wollte.

Sie stellte sich wirklich am nächsten Tage ein, und zwar mit so viel Selbstbewußtsein, Vertraulichkeit, ja Frechheit in ihrem Auftreten, daß ich mich dadurch sehr unangenehm berührt und zu härterem Auftreten, als anfänglich in meinem Plane lag, gereizt fühlte.

Indem ich ihr gebot, sich zu setzen, verschloß ich die Thür meines Zimmers, und sagte, sie ernst anblickend: „Ich habe Sie hierher bestellt, Christine, um in einer sehr wichtigen Angelegenheit mit Ihnen zu reden, und ersuche Sie, genau auf meine Worte zu achten.“

Das Mädchen schien durch die Anrede enttäuscht, wollte antworten, doch ich kam ihren Worten zuvor, indem ich schnell fortfuhr: „Ein anderer Arzt, Freund von mir, hat mich zu Johann geführt, den er behandelt, um, weil er sehr krank ist, meinen Rath zu hören. Durch einen besondern Zufall den wahrscheinlichen Grund seiner Krankheit erfahren, redete ich ihm ins Gewissen und verlasste ihn zu einem Geständniß, wodurch auch Sie einer sehr strafbaren Handlung beschuldigt sind!“

„Ich?“ rief das Mädchen sichtlich überrascht und schien wirklich nicht zu fassen, auf welche Handlung ich hindeutete.

„Ja,“ erwiderte ich ruhig, „und ich brauche wohl nur den Namen Frau Linden oder Malwine Hochheim zu nennen, und Sie werden wissen, wovon die Rede ist.“

Jetzt verlor Christine etwas von ihrer Kühnheit, wechselte die Farbe, allein sie sagte sich dennoch und sagte mittheilend lächelnd: „Wie können Sie nur auf die Aussage eines sterbenskranken Mannes etwas geben, Herr Doctor? Johann ist nie der Klügste gewesen und die Angst vor dem Tode —“

„Die hat ihn jedenfalls veranlaßt, die Wahrheit zu sagen! Uebrigens kenne ich auch Frau Linden genau, weiß von ihr selbst, wie schändlich ihre Stiefmutter gegen sie gehandelt, und daß sie Sie und Johann beschuldigen, auf ihr Verlangen von der ganz schuldlosen jungen Frau Dinge zu bezeugen, die sie in ihrem Leben nie begangen!“

„Wer kann das beweisen?“ fragte schnell Christine, die wieder neuen Muth gefaßt zu haben schien.

„Wir brauchen hier keine weiteren Beweise, Johann's Geständniß und Frau Lindens Aussage genügen vollkommen. Auch habe ich auf Frau Hochheim's früherem Leben einige Ereignisse erfahren, von denen ihr jetziger Mann keine Ahnung hat, die er aber noch heute wissen soll, um sich nicht ferner von ihr hintergehen zu lassen.“

„Wenn ich nun aber doch nichts von dem weiß, was Johann gesagt haben soll, und nichts einzusehen hätte —“

„Wenn Sie bei dieser Behauptung bleiben, so muß ich mich an die Polizei wenden und es ihr überlassen, Sie zum Geständniß zu bringen!“

Diese Worte hatten eine bessere Wirkung auf Christine, als alle bisherigen; dennoch verlor sie ihre ganze Zuversicht nicht, und sagte, mich fest anblickend: „Ich weiß eigentlich noch gar nicht, was Sie von mir verlangen, Herr Doctor!“

„Sie sollen mir ganz einfach erklären, daß Sie durchaus nicht Nachtheiliges von Frau Linden wissen, noch gesehen haben, daß sie etwas Unrechtes begangen, und daß alle die Anklagen, die ihre Stiefmutter gegen sie vorgebracht hat, von ihr selbst erfunden sind.“

„Und wenn ich das thue?“

„Dann verspreche ich Ihnen nicht allein Herrn Hochheim's und seiner Tochter Verzeihung, sondern bürge Ihnen dafür, daß er Ihnen auch noch eine Belohnung geben wird.“

„Aber Frau Hochheim, meine eigentliche Herrin?“

„Ich habe Ihnen gesagt, daß ihre Macht zu Ende geht; vielleicht verläßt sie schon morgen die Stadt!“

„Nun denn, so gestehe ich Ihnen hier, daß auch ich von Fräulein Malwina nichts Nachtheiliges weiß, sie sich immer musterhaft, auch gegen uns, ihre Untergebenen, betragen, und Frau Hochheim uns ein reiches Geschenk gegeben, damit wir jederzeit bereit wären, alle ihre Anklagen gegen ihre Stieftochter zu bezeugen. Wollten wir dies nicht thun, so sollten wir auf der Stelle ihr Haus verlassen.“

„Sind Sie aber auch bereit, diese Aussage in Gegenwart Ihrer Gebieterin zu wiederholen?“

„Da sie mir doch nicht mehr schaden kann, ja, Herr Doctor; doch möchte ich es dann in Ihrem Beisein thun.“

Ich sagte ihr dies zu, hielt ihr noch eine eindringliche Ermahnung, und entließ sie, nachdem ich ihr eingeschärft, unsere Unterredung streng geheim zu halten. — Sobald sie gegangen, setzte ich mich an meinen Schreibtisch, um einige Zeilen an Herrn Hochheim zu richten, worin ich ihn bat, doch am Nachmittag zu mir zu kommen. Ich mußte ihn natürlich von allem Geschehenen in Kenntniß setzen, wagte aber nicht, es in seinem Hause zu thun. (Fortsetzung folgt.)